



MAL ZIRKUS

AUSSTELLUNG DER ZIRKUSBILDER
DER KINDER UND JUGENDLICHEN
DER BEIDEN KUNSTSCHULEN
DES PROJEKTES ZKE



MAL ZIRKUS

BEGLEITBUCH ZUR AUSSTELLUNG
DER ZIRKUSBILDER
DER KINDER UND JUGENDLICHEN
DER BEIDEN KUNSTSCHULEN
DES PROJEKTES ZKE







MAL ZIRKUS





FREUNDESKREIS KETTWIG FÜR KINDER: EIN JAHR VOLLER ENGAGEMENT UND FREUDE FÜR UNSERE JÜNGSTEN

Der Freundeskreis Kettwig für Kinder e.V. blickt auf ein ereignisreiches Jahr voller Aktionen zurück und hat bereits viele Pläne für 2025. Dabei sind alle Mitglieder sehr herzlich willkommen.



MAL
ZIRKUS

Wanda Korfanty-Bednarek
und Eugen Bednarek,
Leiter des Projektes ZKE

Im Februar 2025 wurden die Kinder und Jugendlichen der beiden Kunstschulen des soziokulturellen Projektes ZKE [steht für Zusammen Kunst Erleben] vom Vorsitzenden des Vereins „Freundeskreis Kettwig für Kinder“ Ralf Kuhlmann eingeladen, Zirkusbilder für eine Ausstellung zu gestalten. Diese Ausstellung sollte als Begleitveranstaltung die traditionelle Aufführung des Kinderzirkus KETTINO bereichern. Die Galavorstellung unter dem Titel „UNTER EINEM GUTEN STERN“ am 19. Juli 2025 war bereits die 25. Aufführung in der Reihe des Zirkus-Kinder-Projektes, das der Kettwiger Verein seit 2000 als Mitmachzirkus für Kinder veranstaltet.

Wie die echten Zirkusartisten, also mit Können, Fantasie und Ausdauer, stürzten sich die Schüler unserer beiden Kunstschulen ins kreative Gestalten der Bilder, die das Thema „Zirkus“ auf unterschiedliche Art und Weise visualisieren. Entstanden sind dutzende Bilder in unterschiedlichen Maltechniken sowie einige Objekte. Dieses Buch präsentiert und dokumentiert zugleich diese bunte Vielfalt und ist ein Höhepunkt der 25-jährigen soziokulturellen Arbeit der Gründer des PROJEKTES ZKE, Wanda Korfanty-Bednarek und Eugen Bednarek.



Manege frei für den Kinderzirkus „Kettino“!

Abenteuerzeit im Zirkus Kettino ★★★

**25 Jahre
Kinderzirkus
in Kettwig –
ein guter Grund zum Feiern**

Ein Sommer ohne Kinderzirkus?
In Kettwig einfach unvorstellbar!



**Seit 25 Jahren
verwandelt sich das Zirkuszelt
der Artistenfamilie Tränkler
vom Circus Antoni
in eine magische Welt
voller Abenteuer und Herausforderungen.
Und in dieser Welt
spielen Kinder die Hauptrolle.**



Was für ein Zirkus!

Dabei ist das Projekt „Kinderzirkus Kettino“ viel mehr als nur eine Ferienbetreuung. Klar, das Ganze versüßt dem Nachwuchs die fröhlich-faule Zeit der Sommerferien, verfolgt aber in erster Linie wichtige pädagogische Ziele.





Zauberhafte Zirkusgala

Grünes Licht für Kinderzirkus

Verein „Kettwig für Kinder“ organisiert unter Schirmherrschaft des Heimat- und Verkehrsvereins auch 2018 die Ferienaktion „Kettino“

Wo sonst können Kinder heute
noch über sich hinauswachsen?
Unabhängig von Herkunft und
Kultur miteinander etwas
Großartiges schaffen?
Oder den oft stressigen
Schulalltag weit hinter sich
lassen und einfach
nur Kind sein?
Bei „Kettino“
ist all dies möglich
und noch vieles mehr...



Ein Stadtteil macht Zirkus

Bereits zum 18. Mal beendet eine Gala die große Ferienaktion für Kinder. Circus Kettino wird vom Freundeskreis „Kettwig für Kinder“ gestemmt





Über die Jahre ist die Zirkusfamilie immer weitergewachsen. Aus ehemaligen Zirkuskindern wurden ehrenamtliche Helfer, die zum Teil weite Strecken auf sich nehmen, um endlich wieder Zirkusluft schnuppern zu können. Aber ganz egal, ob Zirkusneulinge oder alte Zirkushasen, das Spiel mit Fantasie und Akrobatik hat auch nach einem Vierteljahrhundert nichts von seiner Faszination verloren. Der Kinderzirkus hat einen festen Platz in den Herzen der Menschen und verbindet Jung und Alt auf eine besondere Weise.

„Zeit zum Träumen“

Bei der Kettino Zirkus Gala sind die Kinder die Stars in der Manege

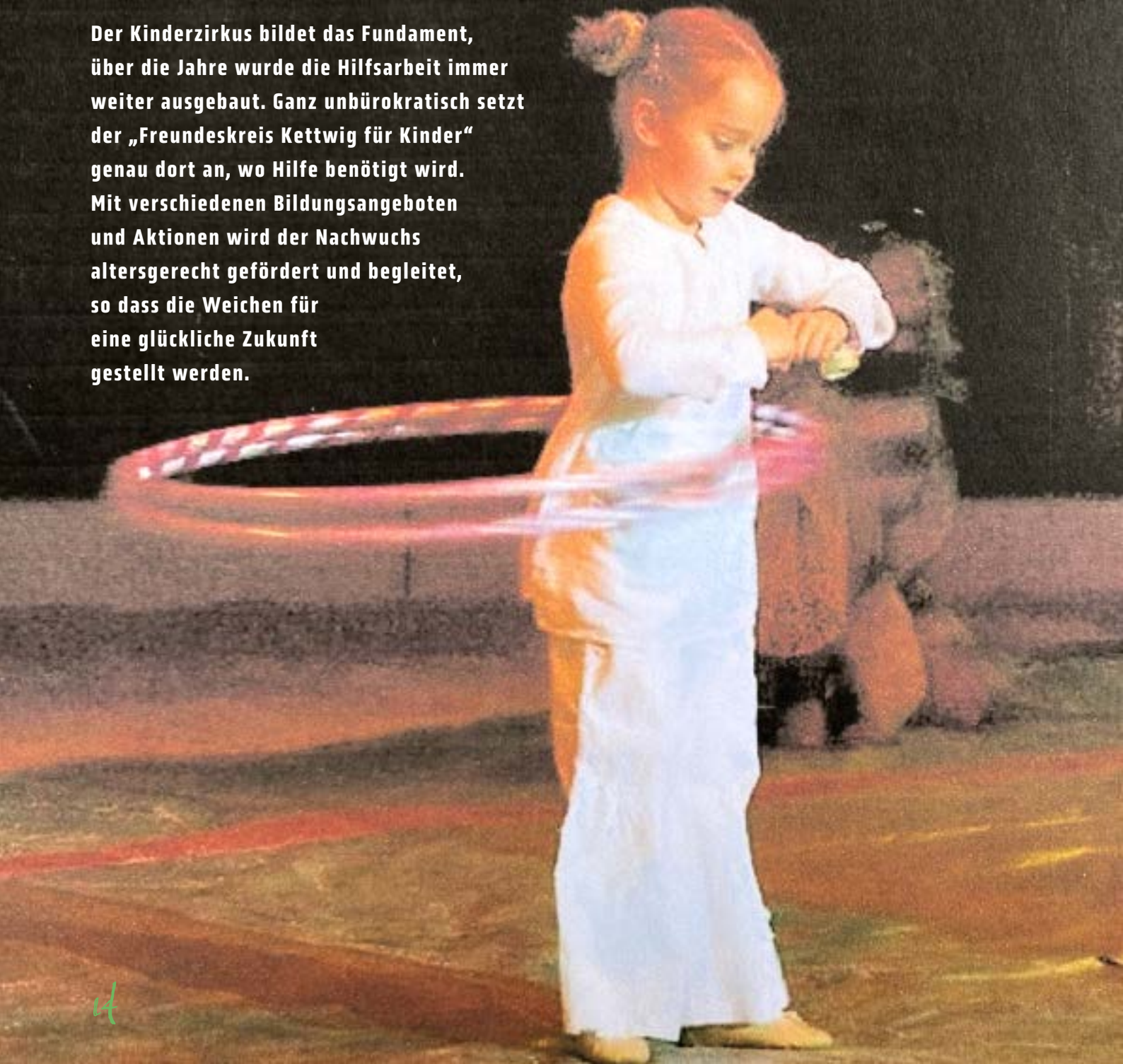




So bunt wie das Leben ist auch „Kettino“. Hier treffen Kinder aller gesellschaftlichen Schichten aufeinander. Wo jemand herkommt, hat in der Manege keine Bedeutung. Im Kinderzirkus sind alle gleich. Der Zauber des Zirkus reißt jeden mit und erschafft etwas Fantastisches. Dies alles wäre nicht möglich, ohne den „Freundeskreis Kettwig für Kinder“ – einem Zusammenschluss engagierter Kettwiger, die mit viel Einsatz und Liebe ehrenamtlich die Jüngsten der Gesellschaft unterstützen..

Zirkuswoche macht Kettwiger Kinder zu Artisten
 Zirkus Antoni gastiert wieder an der Meisenburgstraße. Die Aktion „Kettino“ startet am kommenden Montag.

Der Kinderzirkus bildet das Fundament, über die Jahre wurde die Hilfsarbeit immer weiter ausgebaut. Ganz unbürokratisch setzt der „Freundeskreis Kettwig für Kinder“ genau dort an, wo Hilfe benötigt wird. Mit verschiedenen Bildungsangeboten und Aktionen wird der Nachwuchs altersgerecht gefördert und begleitet, so dass die Weichen für eine glückliche Zukunft gestellt werden.





Kleine Artisten ganz groß

Vieles geschieht dabei niederschwellig,
denn Angst und Scham sind bei den betroffenen Familien verbreitet.

Mit großer Expertise und viel Einfühlungsvermögen wird
eine Brücke gebaut und ein ganz individuelles Hilfspaket geschnürt.

Das kann finanzielle, aber auch pädagogische Hilfe implizieren.

Die Liebe zum Zirkus teilen alle Mitglieder des Freundeskreises.

Auch für sie ist „Kettino“ das Highlight des Jahres.



**Ohne den treuen Stamm an Helfern
aus den eigenen Reihen
und die zuverlässige Unterstützung
lieber Partner und Freunde vor Ort,
wäre der Kinderzirkus nicht das,
was er heute ist –
ein großartiges Vorzeigeprojekt,
das seinesgleichen sucht.**

**Und das bereits
seit 25 Jahren!**

Schnell und unbürokratisch helfen

Zirkus Kettino ist nur eines der vielen Projekte von „Kettwig für Kinder“. Unterstützung für Kita im Essener Norden, Erstausrüstung für junge Mutter





HERZLICH WILLKOMM

Petra Treiber

Das blau-rot gestreifte Zirkuszelt strahlt schon seit einiger Zeit gut sichtbar auf der Wiese an der Meisenburgstraße in Kettwig. In der ersten Ferienwoche sind jedoch nicht die Artisten des dort gastierenden „Circus Astori“ die Hauptpersonen, sondern eine Schar von 85 Mädchen und Jungen. Sie machen mit beim alljährlichen Kinderzirkus „Kettino“, der diesmal „unter einem guten Stern“ steht. Der Stern ist Namensgeber und Protagonist zugleich und führt die Besucherinnen und Besucher durch die große Galavorstellung am Samstag, 19. Juli, die wieder den krönenden Abschluss der vorangehenden Ferienaktion bildet.

Mutter hat vor 20 Jahren selbst teilgenommen

Amir ist eines dieser Kinder. Der Siebenjährige hat sichtlich Spaß daran, einen kleinen Plastikstiel auf einer langen Holzstange tanzen zu lassen. Schon nach vier Tagen hat er den Dreh aus, wie das funktioniert. „Ich habe mich für die Jonglage entschieden und für die Timmermann“, sagt er freudigstahlend. „Er wollte auf jeden Fall was mit Händen machen“, bekräftigt seine Mutter Svenja Naj und ist sichtlich stolz auf ihren Kesselfling, dem das Balancieren offenbar im Blut liegt.

„Ich habe hier früher Gläser balanciert, auf dem Kopf und auf der Stirn“, erklärt die beiseite. 2005 sei das gewesen. Gemeinsam mit ihrer Schwester besuchte sie damals die Ferienaktion „Kettino“, die da gerade im dritten Jahr existierte. Der Großvater hatte die beiden Mädchen angemeldet. Und die ganze Familie sei hinterher zur Galavorstellung gekommen. Jetzt, 20 Jahre später, ist ihr eigenes Kind mit dabei. „Das ist so toll, ich bin froh, dass es ihm so gut gefällt. Es ist immer noch eine kleine Atmosphäre hier“, sagt die 32-Jährige, die mit ihrem Sohn jeden Tag aus Frohenhausen nach Kettwig kommt. „Die Artisten haben mich sogar wiedererkannt“, grinst sie.

Unter der fachkundigen Anleitung der Familie Tränklein vom „Circus Astori“ werden die Kinder eine Woche zu wachsenden Artisten ausgebildet. Platz genug ist auf der Wiese an der Meisenburgstraße und in den Zelten, die auch gut vor einem Regenguss schützen. Während in der Manege Kantenstücke am Luftzug sowie Bodenkunststücke geübt werden, weichen draußen Mädchen und Jungen mit Hula-Hoop-Retten. „Es treten auch Clowns auf und es gibt Vorführungen mit Ziegen und Hunden“, sagt Ralf Kuhlmann, pädagogischer Leiter beim Freizeitzentrum Kettwig für Kinder, der das Ganze veranstaltet. Kuhlmann schlägt auch in diesem

„Kettino“ gibt Kindern Selbstvertrauen

KETTWIG. Der Kinderzirkus ist gestartet. Kleine Akteure erzählen über große Sommererlebnisse



Vorbereitung für die Galavorstellung des Kinderzirkus „Kettino“ in Kettwig: Der siebenjährige Amir übt mit seinem Trainer Judith Tränklein die Teiler-Jonglage.



Bereits das dritte Mal dabei ist der zehnjährige Tyne. Mit Erzieherin Sina Ellfeld probt er seinen Auftritt mit dem Diabolo.

Eine Ausstellung zum Thema „Zirkus“, die mit Unterstützung der Malschule Zeche Klänge Elisabeth entsteht, hängt im Vorzelt.



Sommer wieder in die Rolle des Zirkusdirektors und wird in bekannter Manier durchs Programm der Galavorstellung führen.

Der Freundeskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, den jüngsten der Gesellschaft ganz unbedenklich

Das ist so toll, ich bin froh, dass es ihm so gut gefällt. Es ist immer noch eine kleine Atmosphäre hier.

Svenja Naj, Mutter des zehnjährigen Tyne, was heute selbst bei „Kettino“

Die Kinder bekommen eine tolle Gelegenheit, ihre Talente zu erkennen und etwas für sich selbst zu tun. Das stärkt enorm ihr Selbstbewusstsein.

Sina Ellfeld, Leiterin einer Grundschulgruppe



Ralf Kuhlmann schlägt erneut in die Rolle des Zirkusdirektors. Vor mehr als 20 Jahren war er Initiator des Ferienprojekts „Kettino“.

ferien findet das Projekt „Kettino“ statt. Hieran können alle Kinder teilnehmen. Ein Schwerpunkt liegt aber auf jenen, die es etwas schwer haben. So sind in diesem Jahr wieder ukrainische Kinder aus dem Kettwiger Übergangsheim sowie

Kinder aus einer Heingruppe in Frohenhausen dabei.

Sina Ellfeld ist pädagogische Leiterin dieser Kinderwohngemeinschaft in Frohenhausen. Das dritte Jahr in Folge sei sie mit den zehn Mädchen und Jungen schon dabei, berichtet

die 33-jährige Erzieherin. Sie habe festgestellt, „dass diese Kinder eine tolle Gelegenheit bekommen, ihre Talente zu erkennen und etwas für sich selbst zu tun. Das stärkt enorm ihr Selbstbewusstsein“. So traut sich beispielsweise der zehnjährige Tyne dieses Mal an die Jonglage mit dem Diabolo. „Letztes Jahr habe ich bei den Clowns mitgemacht. Jetzt möchte ich mal was Schwereres vorführen“, berichtet er stolz seiner Mutter.

Ferienkinder erleben eine familiäre Atmosphäre

Das Fähigkeiten abschließend in einer Vorstellung zeigen zu dürfen und im Mittelpunkt zu stehen, sei ebenfalls ein wichtiger Teil des Ferienprojekts, findet Sina Ellfeld. Viele dieser Kinder haben Probleme im Elternhaus, werden dort mit ihren Talenten oft gar nicht gesehen und beachtet. Oder sie kommen in der Schule nicht klar. Da hat jeder so sein Päckchen zu tragen. „Für die Zeit von „Kettino“ können dies alles in den Hintergrund treten, werden stattdessen eine große Gemeinschaft mit den Zirkusleuten und den anderen Beteiligten erlebt. „Das ist eine richtig familiäre Atmosphäre, die die Kinder hier erleben dürfen.“

Ein besonderes Lob gilt aber Ralf Kuhlmann. „Der hat ein einfach pädagogisches Händchen dafür, wie er mit den Kindern umgehen muss“, sagt Sina Ellfeld. Der „Kettino“-Zirkusdirektor wiederum freut sich über die tatkräftige Unterstützung und Hilfe lieber Freunde und Sponsoren. „Ohne sie könnte der Kinderzirkus nicht stattfinden“, unterstreicht Kuhlmann. Selbstredend gebe es auch wieder ein extra von Mikas Eibens kreiertes Eis, passend zum Thema Stern. Und in diesem Jahr gab es im Vorfeld eine Aktion mit der Malschule Zeche Klänge Elisabeth. Zum Thema „Zirkus“ konnten Bilder eingebracht werden. Diese hängen nun in einer kleinen Ausstellung im Vorzelt.

Amir ist demselben schon dabei, seine zweite Nummer einzustudieren: die Übungen mit dem Hund. „Aber das ist eine Überraschung für Mama. Wie das geht, darf ich noch nicht verraten“, sagt er leise. Springreifen werden eine Rolle spielen und ein grüner Hut. So viel darf er sagen. Mutter Svenja Naj ist jedenfalls gespannt. „Die Familie wird am Samstag dabei sein. Auch meine Großmutter, die ja schon meine Vorstellung damals mitgesehen hat. Sie freut sich natürlich ganz besonders.“

Die Kids als Stars in der Manege sind am Samstag ab 15 Uhr zu erleben. Restkarten gibt es im Spielwieseenden Freizeitzentrum an der Hauptstraße in Kettwig, oder während der Zirkuswoche auf dem Zirkusplatz.

Die Umwandlung
des großen Empfangszeltes
des Zirkus Antoni in eine Kunstgalerie
und der Aufhang der über 70 Werke
nahmen drei Tage in Anspruch.



Foto rechts:
Mitglied des Vereins
„Freundeskreis Kettwig für Kinder“,
Ralf Kuhlmann
sowie die Leiter
des soziokulturelles PROJEKTES ZKE
Wanda Korfanty-Bednarek
und Eugen Bednarek
präsentieren das Begleitbuch
zur Ausstellung MAL ZIRKUS
unten:
unsere Schülerin,
Ausstellungsteilnehmerin
und Praktikantin Mari Hakobyan



Eröffnungsrede von Eugen Bednarek

Liebe Kinder, liebe Eltern und liebe Gäste,

im Namen meiner Frau Wanda und mir möchte ich Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung „MAL ZIRKUS“ begrüßen. Diese Ausstellung präsentiert Bilder und Objekte, die von Kindern und Jugendlichen der beiden von uns geleiteten Kunstschulen des Projekts ZKE im Stadtteil Frillendorf geschaffen wurden. Es ist für Wanda und mich, als erfahrene Künstler und Kunstausstellungs-gestalter, eine besondere Freude und ein einzigartiges Erlebnis, diese Ausstellung in einem echten Zirkuszelt zu präsentieren.

Seit Februar dieses Jahres haben wir 70 Kinder und Jugendliche in unseren beiden Kunstschulen begleitet und sie bei der Gestaltung der hier aus- gestellten Bilder und Objekte unterstützt. Diese Gelegenheit wurde uns von dem Mitglied des Vereins „Freundeskreis Kettwig für Kinder“, Herrn Ralf Kuhlmann, ermöglicht. Diese Ausstellung ist Begleitveranstaltung die traditionelle Aufführung des Kinderzirkus KETTINO bereichert. Die Galavorstellung unter dem Titel „UNTER EINEM GUTEN STERN“ am 19. Juli 2025 wird bereits die 25. Aufführung in der Reihe des Zirkus-Kinder- Projektes, das der Kettwiger Verein seit 2000 als Mitmachzirkus für Kinder veranstaltet.

Liebe Kinder und Autoren und Autorinnen der hier ausgestellten Werke, auch wenn viele von euch noch nie im Zirkus waren oder ihn sogar nicht mochten, habt ihr euch wie echte Zirkusartisten mit Können, Fantasie und Ausdauer in die kreative Gestaltung eurer Arbeiten gestürzt, die das Thema „Zirkus“ auf unterschiedliche Weise visualisieren.

Entstanden sind 70 Bilder und einige Objekte in verschiedenen Maltechniken und auf unterschiedlichen Formaten, die wir alle hier in ihrer bunten Vielfalt bewundern können.

Wir hoffen, ihr seid stolz darauf, hier zu sein und euren Eltern, Ausstellungsbesuchern und sogar den echten Zirkusleuten, die in euren Bildern so oft erscheinen, eure Arbeiten zu präsentieren. Auch wir mit Wanda sind sehr stolz auf euch.

Neben den Malmaterialien, die ihr von uns erhalten habt, wollten wir uns bei euch für eure tolle Arbeit mit einem kleinen Geschenk bedanken: einem Buch zu diesem Projekt. Dieses Buch präsentiert und dokumentiert gleichzeitig die bunte Vielfalt eures Schaffens und wird zu einem Andenken. Der Druck dieses Buches sowie die Anschaffung von Malutensilien wurden durch die großzügige Förderung des Vereins „Freundeskreis Kettwig für Kinder“ ermöglicht. Wanda und ich bedanken uns hiermit ganz herzlich dafür.

Dass dieser Höhepunkt unser 25-jähriges Engagement in der soziokulturellen Arbeit krönt, freut uns sehr. Im Rahmen des Projektes ZKE möchten wir uns herzlich bei der Leitung des Zirkus Antoni sowie bei allen städtischen und privaten Förderern bedanken.

Liebe Gäste,

wir laden Sie herzlich zu Gesprächen ein und wünschen Ihnen einen schönen Nachmittag mit Kunst und Zirkus.



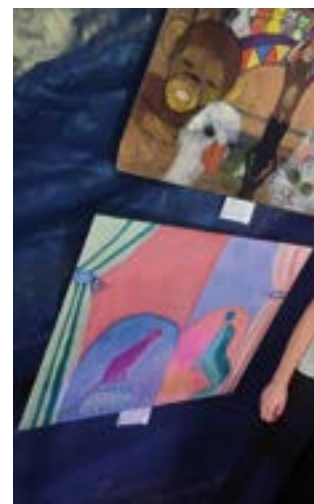


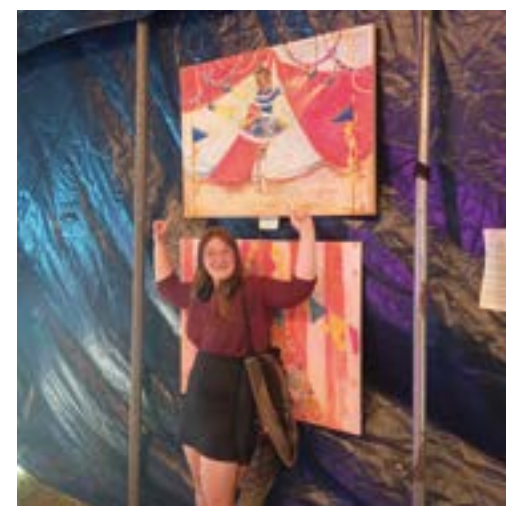
23



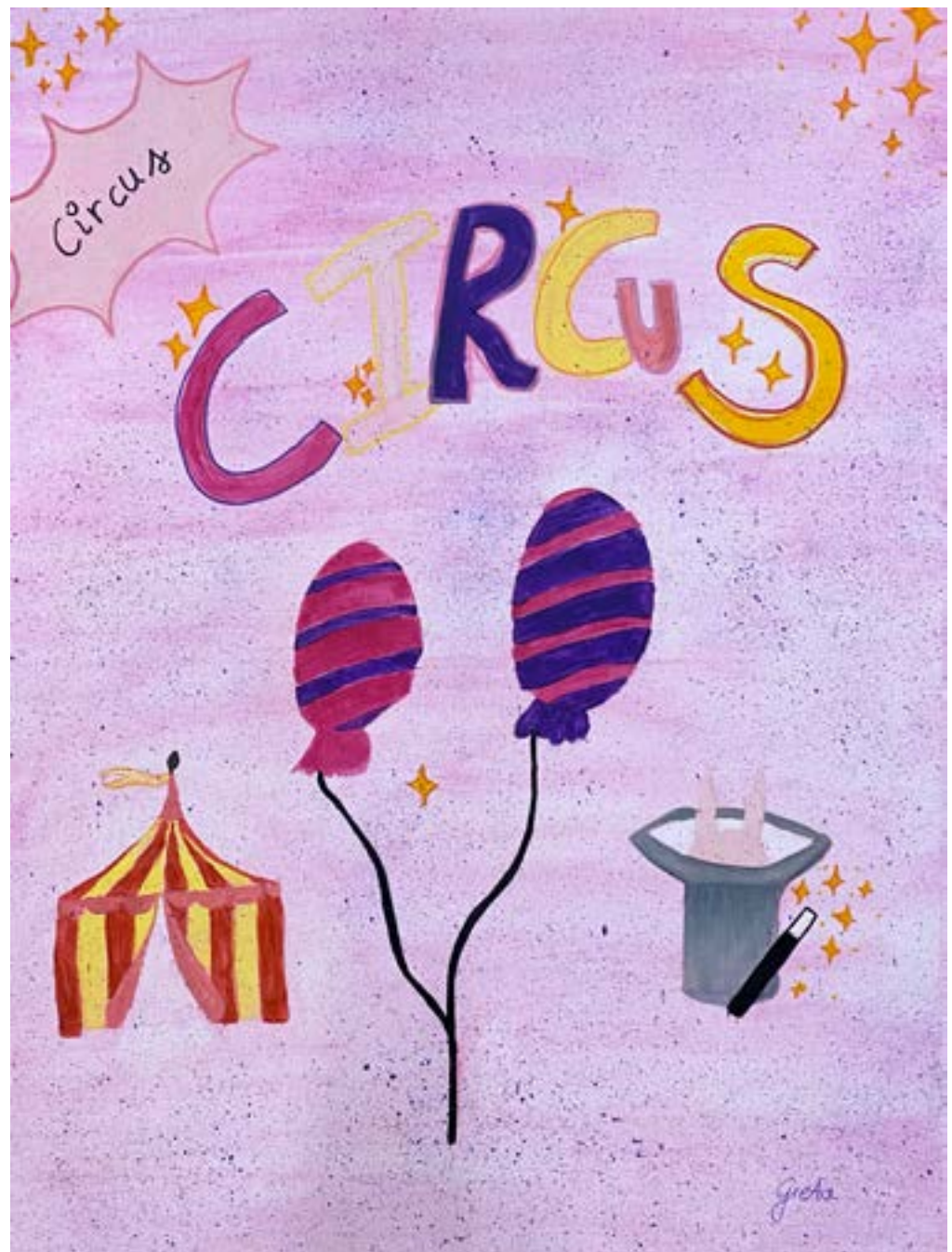


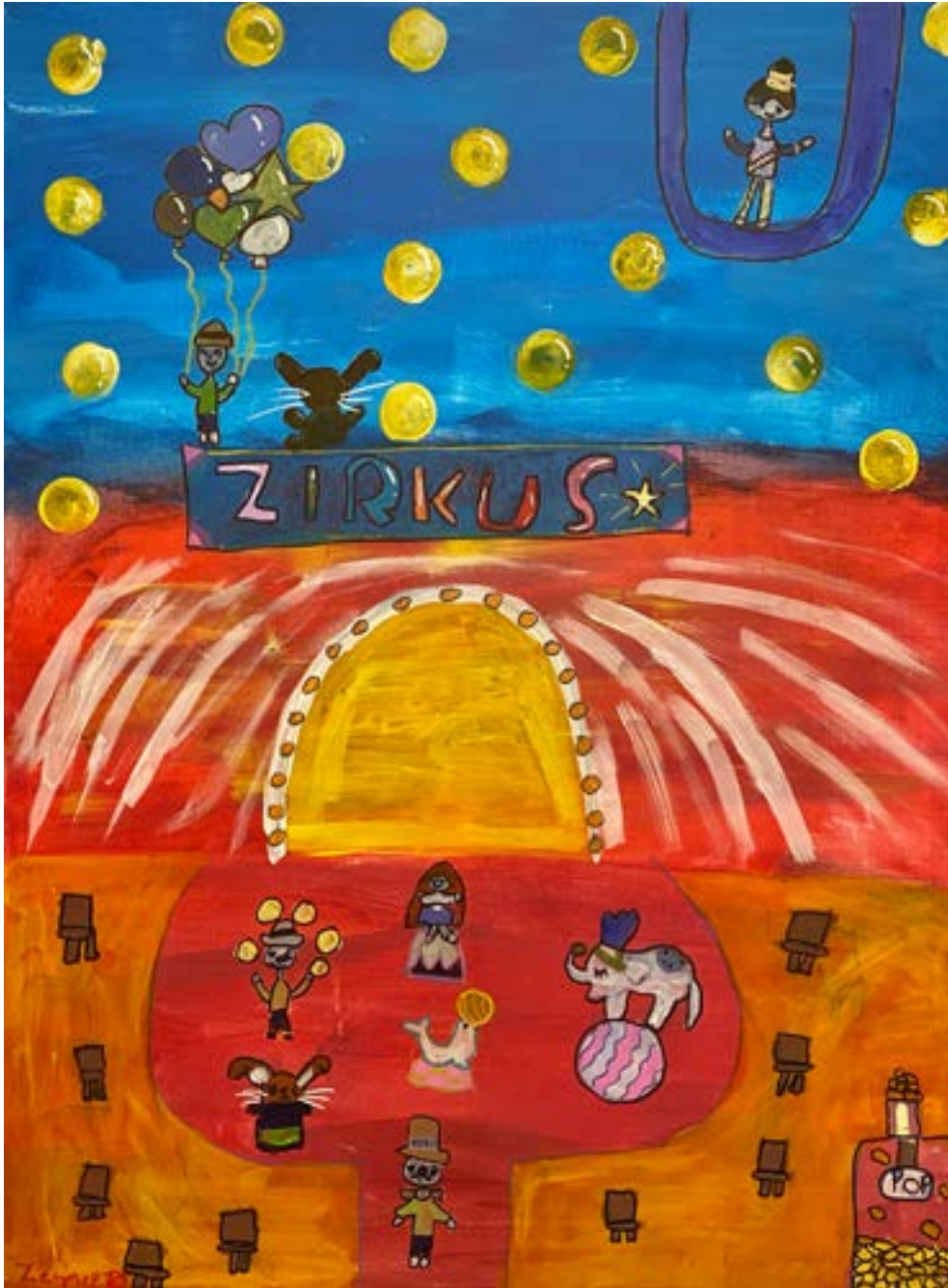
Foto oben:
Margareta Moritz,
Gründerin einer Stiftung für begabte Kinder
Foto unten:
unsere Fotografin Iuliia Tymofieieva













Lucia
Morsbach,
29.12.J.







Karla
Fleeth,
10 J. 32





Justus
Deters,
8 J.











Nikita
Lukaschov,
39 10 J.



40 Nora Leipold, 8 J.



Juri
Wiedermann,
41 10 J.





Valeriia Babich, 11 J. 43



44 Naomi Cohen, 8 J.



Yelik Tymofieiev, 8 J. 45



46 Erik Muravski, 10 J.



Taniform Ndu-Ngwa Nditahbefor, 9 J. 47





Ida
Borcherding,
49 11 J.



50 Tilda Spies, 9 J.



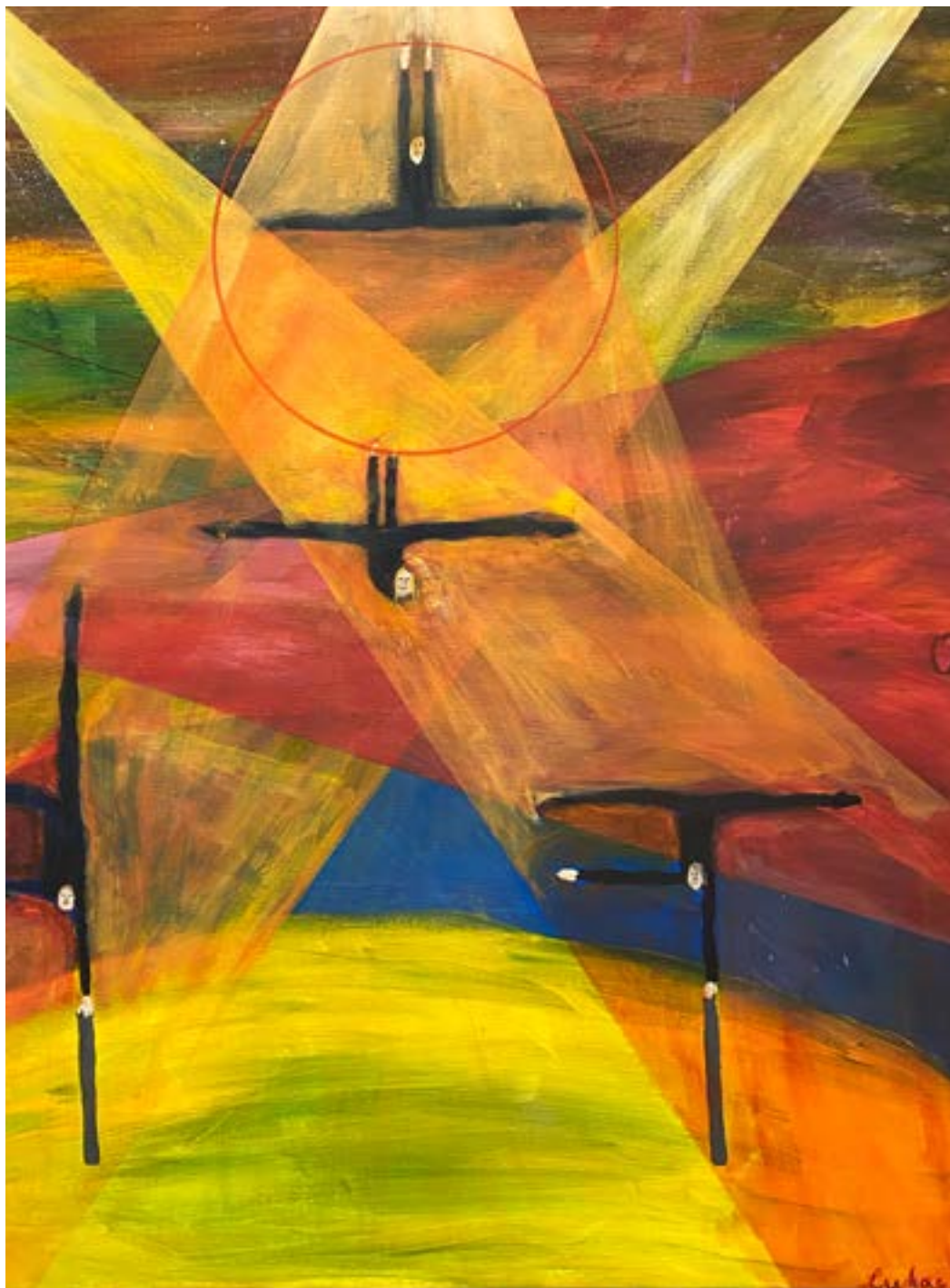
Lea Maria Rosenbaum, 11 J. 51



Noémi
Kerwel,
9 J. 52



Emanuel Katryniok, 10 J. 53



Lukas
Hartveld,
97.

94







Emma Cohen, 11 J. 51



58 Henri Rommerskirchen, 8 J.



Moritz
Ferber,
10 J.



60 Lara Stan, 7 J.





62 Mila Huelke, 9 J.



Alex
Hartveld,

63 6 J.







66 Elisabeth Pashkova, 13 J.



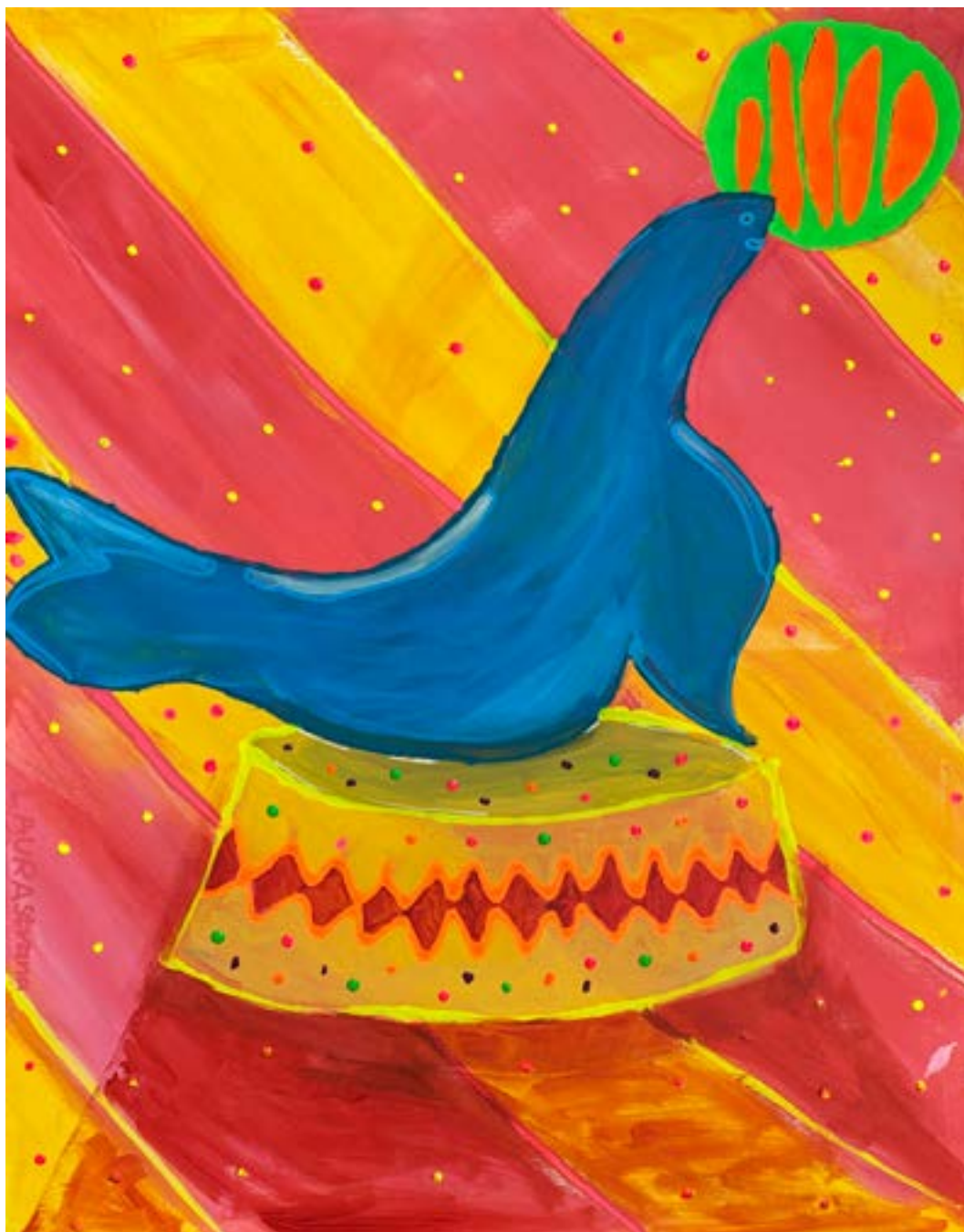
Hannah Blume, 9 J. 61



68 Philipp Tomas Haar, 8 J.



Helen Michelitsch, 8 J. 69











14 Daanesch Haidarian, 13 J.

















Der Clown Oleg Konstantinowitsch Popow,
beim Auftritt des chinesischen Staatszirkus in Essen.
Foto von Eugen Bednarek vom 3. Januar 2016,
dem Jahr seines Todes.

Oleg Konstantinowitsch Popow
(* 31. Juli 1930;
† 2. November 2016)
war ein russischer Clown
und Pantomime. Er galt
als einer der letzten großen
Zirkusclowns von Weltrang.

Bilder oben und rechts: Leandra Wederhake, 8 J.







Alica
Hänninghaus,
10 J. 84

Der Clown ist ein Spaßmacher –
früher nannte man ihn auch Harlekin.
Seine wichtigste Aufgabe war es,
Menschen zum Lachen zu bringen,
Freude zu schenken, Herzen zu öffnen.
Oft trat er in Zirkussen auf, manchmal
sogar auf der Straße – und hin und wieder
besuchte er Krankenhäuser,
um schwerkranken Kindern ein Lächeln
zu schenken. Für einen kurzen Moment
konnte er ihre Sorgen vergessen machen.
Der Clown auf meinem Bild ist kein
gewöhnlicher Clown. Er ist der
„Clown der Welt“. Er hatte eine große
Mission: Er wollte nicht nur Einzelne,
sondern die ganze Menschheit
zum Lächeln bringen.
Doch er ist gescheitert.
Er ist gescheitert an der Schwere der Welt.
Er stand den großen Problemen machtlos
gegenüber: Kriege, Naturkatastrophen,
Überschwemmungen, Waldbrände, Dürren,
Hunger, Diskriminierung, Rassismus,
Erdbeben, Stürme, Vulkanausbrüche,
Tsunamis, Erdrutsche – eine endlose Liste
von Leid und Zerstörung.
Sein Gesicht, zeigt kein Lachen mehr.
Er hat seine Stimme verloren – weil die
Welt ihn zum Schweigen brachte. Er kann
nicht mehr riechen, nicht mehr sehen –
die Welt ist zu dunkel, zu laut,
zu schwer für ihn geworden.
Er fühlt jeden Schmerz, jede Ungerechtig-
keit, jedes gebrochene Herz.
Er spürt die Kälte, die sich über die
Menschheit gelegt hat.
Und trotzdem gibt er nicht auf.
Tief in seinem Inneren trägt er noch
einen Funken Hoffnung –
dass eines Tages jemand sein Lächeln
wieder zum Leuchten bringt.
Vielleicht durch eine gute Tat.
Vielleicht durch ein freundliches Wort.
Vielleicht durch ein echtes,
ehrliches Lachen.

Der Clown der Welt ist gefallen –
aber nicht verschwunden.
Er wartet. Auf eine bessere Welt.





Anna Maria
Dongova,
12 J. 86



Julia
Bücher,
17 J.



Emma
Heveling,
14 J.



Emma
Heveling,
14 J.





Ariane Baudach, 18 J. 91



Oleksandra
Baida,
92 13 J.

Oleksandra
Baida,
93 13 J.





Lucienne
Wederhake,
16 J. 94



Arina
Bieliaieva,
95 13 J.

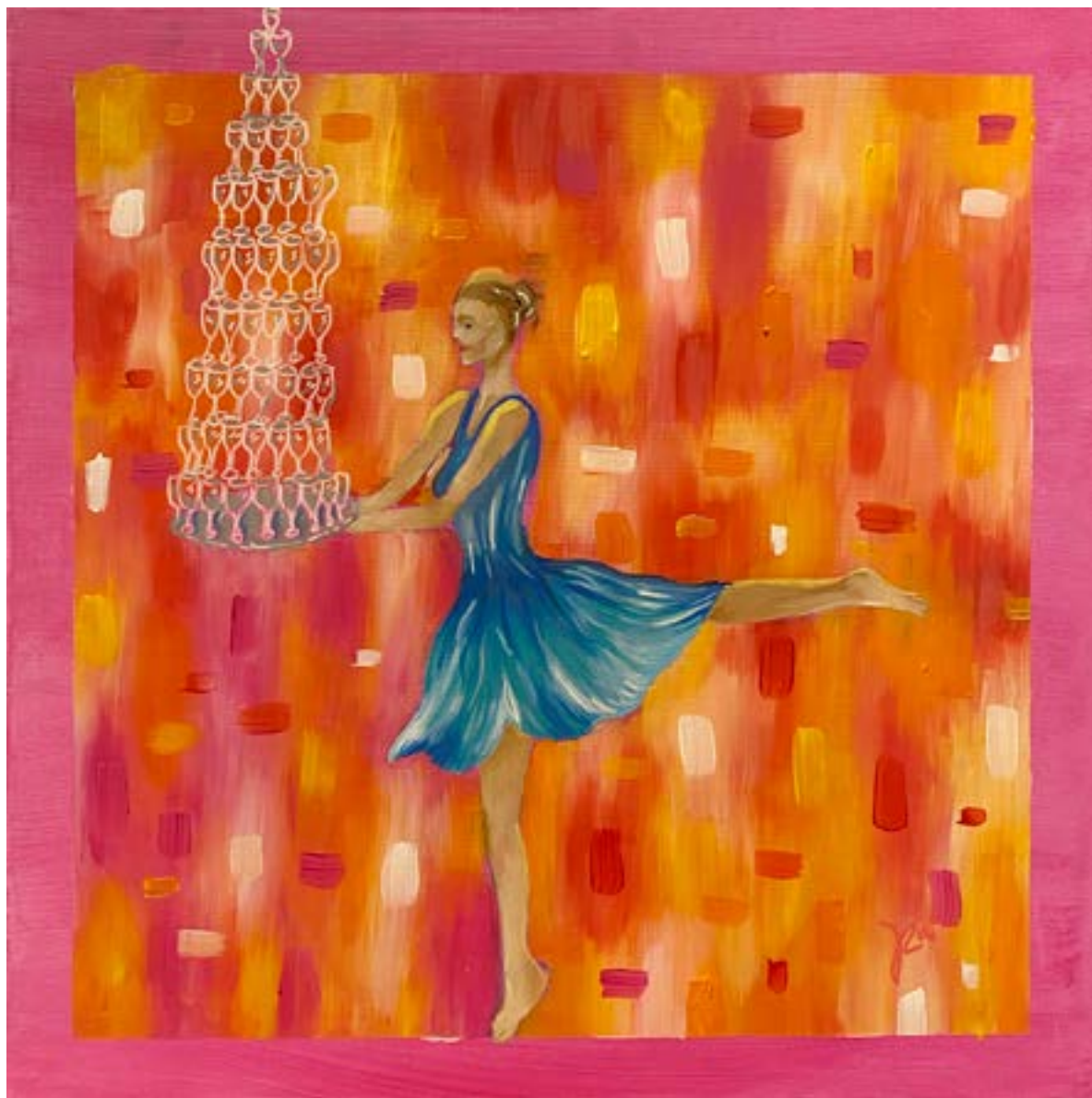






Oleksandra
Bieliaieva,
15 J. 98







Marielle Waldeyer, 15 J. lol



Laura
Findling,
18 J.
Objekt

102



103

Mari
Hakobyan,
17 J.
Objekt



www.kleinemalschule-zke.de

kleine **KUNSTSCHULE ZKE**
KUNSTSCHULE ZKE

25 Jahre www.PROJEKT-ZKE.DE

<https://www.instagram.com/zusammenkunsterleben>

UNTERSTÜTZER:

Die kulturelle Tätigkeit
des PROJEKTES ZKE
wurde mit einem Zuschuss
der Bezirksvertretung I
der Stadt Essen gefördert



KULTURAMT

FAMILIE WEIDENBACH

Margareta Moritz-Stiftung

Ohne die Hilfe vieler
Sympathisantinnen und Sympathisanten
des Projektes ZKE (Zusammen Kunst Erleben)
wäre sein langjähriges Bestehen
nicht möglich gewesen.

All denen,
die sich hier angesprochen fühlen,
gebührt unser Dank.



BIRGIT KAISER

- Gästeführungen
- Fahrradtouren
- Kirchenführungen
- Wanderungen

kaiser.essen@t-online.de

www.highlight-ruhrgebiet.de



INGRID SERONEIT
KULTURPLAKATSÄULE

Impressum

Herausgeber:

EUGEN BEDNAREK, PROJEKT ZKE

Gestaltung:

EUGEN BEDNAREK (Layout + Fotos)

Mitarbeit:

ELKE KÜNNÉ (Korrekturen)

Fotos:

Kosmas Lazaridis

Archiv

Wanda Korfanty-Bednarek

Eugen Bednarek

Bangert

Torgen Worm

Infos:

www.bedart.de

Kontakt: bedart@t-online.de

Das Layout,
sämtliche Grafiken und Fotos
sowie die Textbeiträge
sind urheberrechtlich geschützt.
Es gelten die gesetzlichen
Copyright-Bestimmungen

Essen, 2025